

Gemeinderat von Zürich

21.11.01

Postulat

von Eva Virag Jansen (Grüne)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er Druck auf den Regierungsrat ausüben kann, dass im Hinblick auf die Eröffnung des Uetlibergtunnels in den Kreisen 2 und 3 weitergehende flankierende Massnahmen projektiert werden als bis jetzt geplant und genehmigt worden sind.

Begründung

Durch die prognostizierte Überlastung des Raumes Brunau und der Sihlhochstrasse nach Eröffnung des Uetlibergtunnels wird sich der Verkehr über andere Einfallsachsen in Richtung Stadt ergiessen. Es ist zu befürchten, dass vor allem die Kreise 2 und 3 vom Mehrverkehr überschwemmt werden, wenn nicht weitergehende flankierende Massnahmen umgesetzt werden als sie vor kurzem von der kantonalen Baudirektion präsentiert worden sind.

Eine bloss „Zufussoptimierung“ durch drei bestehende Lichtsignalanlagen kann dabei keineswegs verhindern, dass die Wohnquartiere Wollishofen, Enge und Wiedikon zu einer einzigen grossen Autobahnaus- bzw. einfahrt werden.

Zusätzliche prüfungswerte Massnahmen sind die Sperrung der Ausfahrt Wollishofen in Richtung Chur, der Einfahrt Wollishofen in Richtung Stadt sowie der Brunastrasse, jeweils zu Spitzenzeiten, sowie weitere rigorose Tropfenzähler an den Einfallsachsen. Zusätzlich soll das Morgental mit baulichen Mitteln als Quartierzentrum aufgewertet und die Fussgänger- und Velorouten im Quartier verbessert werden.

